

## Baustellenordnung SiGeKo

- 1 Der Auftragnehmer ist als Arbeitgeber oder Selbstständiger im Sinne der Baustellenordnung verpflichtet die gesetzlichen Arbeitsschutzbestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten.
  - 1.1 Alle einschlägigen Umwelt- und Arbeitsschutzvorschriften, Berufsgenossenschaftliche Regelwerke und allgemein anerkannte sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Regeln, einschließlich der für die Regionale Kliniken Holding RKH GmbH geltenden internen Regelungen, müssen bei der Ausführung eines Auftrages beachtet werden.
- 2 Die für die Durchführung der Arbeiten in den Häusern der Regionalen Kliniken Holding RKH GmbH vom Auftragnehmer eingesetzten Führungskräfte (Aufsichtsführende Personen) sind für die gründliche Unterweisung ihrer Mitarbeiter zuständig und verantwortlich.
  - 2.1 Vor Beginn der Arbeiten sind die Beschäftigten von der Aufsichtsführenden Person zudem über die besonderen Bedingungen auf der Baustelle zu unterweisen.
- 3 Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass vor der Arbeitsaufnahme mit dem Sicherheits- und Gesundheitskoordinator (SiGeKo) eine Arbeits- und Sicherheitsabsprache vor Ort und die Einweisung in den SiGe-Plan durchgeführt wird.
- 4 Mindestens 5 Arbeitstage vor der Arbeitsaufnahme muss dem SiGeKo und der örtlichen Bauleitung / den Fachplanern die baustellenbezogene Anlage 1 der Betrieblichen Richtlinie für Fremdfirmen ausgefüllt und unterschrieben vorliegen.

Ohne Vorlage der ausgefüllten und unterschriebenen Anlage 1 der Betrieblichen Richtlinie für Fremdfirmen im Bereich der RKH darf mit der Arbeitsaufnahme vor Ort nicht begonnen werden. Dies ist von der örtlichen Bauleitung bzw. den Fachplanern zu berücksichtigen.
- 5 Der Auftragnehmer hat vor Beginn der Arbeiten seine Arbeitsverfahren sowie die vorgesehenen Sicherheitsmaßnahmen anzugeben (unternehmensbezogene **Gefährdungsbeurteilung** gemäß BGV A 1).
- 6 Die örtliche Firmenbauleitung ist von der Firma ganztägig durch einen Bauleiter oder einen kompetenten, deutschsprachigen Polier/Obermonteur zu besetzen. Er muss berechtigt sein Anweisungen der zuständigen Bauleitung entgegen zu nehmen.
- 7 Bei Montagearbeiten ist eine schriftliche **Montageanweisung**, in der die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen sowie die zum Einsatz kommenden Maschinen, Geräte und Werkzeuge erkennbar sind zu erstellen und dem SiGeKo vorzulegen.
- 8 Werden Einrichtungen mitbenutzt, so sind diese auf offensichtliche Mängel zu prüfen. Gerüste und Arbeitsbühnen sind vor der Inbetriebnahme vom jeweiligen Nutzer auf ihren Sicherheitsstand zu überprüfen. Vorhandene Mängel sind der Bauleitung und dem SiGeKo mitzuteilen. Nimmt ein Auftragnehmer trotz erkennbarer Mängel seine Arbeit auf, ist er zur Mängelbeseitigung verpflichtet.
  - 8.1 Müssen Einrichtungen, die dem Schutz der Arbeitnehmer dienen, aus arbeitstechnischen Gründen entfernt werden, z.B. Seitenschutz an Gerüsten, durchtrittsichere, unverschiebbare Abdeckungen auf Bodenöffnungen, so sind vom Unternehmen, das die Einrichtungen entfernt, entsprechend wirksame Schutzmaßnahmen für die Beschäftigten und am Bau beteiligte Dritte ergreifen. Die Bauleitung und der SiGeKo sind in Kenntnis zu setzen.
- 9 Das Arbeiten übereinander, z.B. auf Fassadengerüsten, ist nur in Ausnahmefällen in Abstimmung mit dem SiGeKo zulässig.

- 10 Mitarbeiter, die Flurförderzeuge, Krane und Hubarbeitsbühnen betätigen, müssen im Besitz einer entsprechenden schriftlichen Erlaubnis sein und diese während ihrer Tätigkeit jederzeit vorzeigen können.
- 11 Geräte und Maschinen dürfen nur eingesetzt werden, wenn die erforderlichen Sachverständigen- bzw. Sachkundigenprüfungen vorliegen. Die Nachweise sind auf der Baustelle vorzuhalten.
- 12 Der Auftragnehmer sorgt dafür, dass Baumaschinen nur von beauftragten Personen bedient werden.
- 13 Bauaufzüge dürfen nur zur Personenbeförderung genutzt werden, wenn eine dbzgl. Zulassung vorliegt und ausgehängt ist.
- 14 Geruchsintensiven Arbeiten (z.B. Dachabdichtungsarbeiten mit Entstehung von Brandgasen in der Nähe von Einrichtungen zur Außenluftansaugung) sind mit der Bauleitung abzustimmen.
- 15 Elektrische Leitungen und im Freien eingesetzte Geräte müssen mit einem FI-Schutzschalter gesichert sein.
- 16 Leichtentzündliche oder selbstentzündliche Stoffe dürfen nur in einer Menge gelagert werden, die für den Fortgang der Arbeiten direkt erforderlich ist. Abfälle leicht entzündlicher Stoffe, wie Papier, Verpackungsmaterial, Putzrolle etc. müssen regelmäßig, mindestens jedoch täglich, entfernt werden.
- 17 Die Baustelle ist durch die im Baustelleneinrichtungsplan angegebenen Zugänge zu betreten bzw. zu befahren. Außerhalb der Arbeitszeiten ist der Aufenthalt auf der Baustelle verboten.
- 18 Der Auftragnehmer hat bei der Ausführung seiner Tätigkeiten Störungen oder Änderungen des Betriebsablaufes zu melden. Dem SiGe-Koordinator sind alle Arbeitsunfälle und Schadensereignisse mitzuteilen.
- 19 Den Inhalten der Baustellenordnung SiGeKo und den Anweisungen des SiGeKo ist Folge zu leisten..
- 19.1 Die Inhalte des SiGe-Begehungsberichtes sind von den Auftragnehmern unverzüglich umzusetzen. Die Prüfung der Umsetzung erfolgt durch die aufsichtsführende Person. Die Bauleitung und Fachplaner wirken zur Unterstützung des Auftraggebers auf die Umsetzung von Maßnahmen hin.
- 19.2 Sind Änderungen bzw. Erweiterungen gegenüber den Festlegungen des SiGe-Planes und der Unterlage für spätere Arbeiten erforderlich, so ist dies dem SiGeKo vor Ausführung der Arbeiten mitzuteilen.

**Die Baustellenordnung SiGeKo gilt immer in Verbindung mit der Betrieblichen Richtlinie für Fremdfirmen der RKH.**